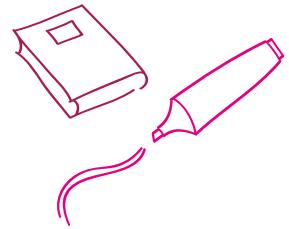


KOMMAREGELN



Das Komma steht ...

... bei Aufzählungen

- zwischen gleichrangigen, unverbundenen Wörtern oder Wortgruppen
- zwischen gleichrangigen, unverbundenen Sätzen
- vor entgegengesetzten Konjunktionen

> Es war die Rede von Märchen, Sagen, Mythen und Legenden.
 > Wir treffen uns am Samstag, den 4. Mai, um 18 Uhr.

> Laura liest, Pauline malt, Jolina schreibt und Oskar schläft.
 > Wenn das wahr ist, wenn du das wirklich weißt, dann ist alles gut.

> Athene galt als weise, aber auch als kampfstark.
 > Er war kein Amerikaner, sondern Engländer

... bei Zusätzen wie Appositionen und nachgestellten Erläuterungen



> Die Mayas, ein Volk in Mittelamerika, entwickelten eine besondere Zeitmessung.
 > Sie gelten als eine der höchstentwickelten Kulturen, zum Beispiel wegen ihres Kalenders.
 > Aber auch andere Errungenschaften dieser Kultur, vor allem die Bedeutung der Farben, sind für Forscher interessant.

> Gianna, sag doch was!
 > Hurra, das kann ich!
 > Tatsächlich, das wusstest du schon?

... bei Anreden, Ausrufen, Bekräftigungen

unabhängig davon, ob die Hauptsätze verbunden oder unverbunden sind; vor **und** und **oder** muss kein Komma stehen

> Anna trägt am liebsten Jeans, Marie zieht gerne Röcke an.
 > Bennet kauft sich neue Schuhe, denn seine alten sind zu klein geworden.
 > Yasmin macht einen Stadtbummel(), und am Abend trifft sie sich mit ihrer Freundin.

... in Satzreihen

- zwischen Haupt- und Nebensatz

> Sie kleideten sich auffällig, weil sie wahrgenommen werden wollten.
 > Er galt als Angeber, der sich nur um sein Äußeres kümmere, und doch war er gebildet und humorvoll.
 > Sie fragte ihn, warum ihm sein Äußeres so wichtig sei.

> Weil sie eine Schönheit war, was man erkennen konnte, wurde sie zum Star.
 > Ihr gelang ein perfekter Auftritt, weil sie, wie man von ihrem Trainer erfuhr, unermüdlich an sich gearbeitet hatte.

... in Satzgefügen

- zwischen voneinander abhängigen Nebensätzen

> Sie versuchten(), den Großen Wagen zu entdecken.

> Dieses Sternbild am Himmel zu sehen(), machte ihr Freude.

> Sie ging rechtzeitig los, um pünktlich da zu sein.
 > Er war dazu bereit, aufmerksam zuzuhören.
 > Aufzufallen, das war ihr wichtig.
 > Maries Vorschlag, ins Kino zu gehen, nahm Anton gerne an.



Du willst mehr wissen?
 Dann schau doch mal bei
www.kapiert.de/deutsch
 vorbei.

- Man setzt **immer** ein Komma
 o wenn die Infinitivgruppe durch die Konjunktionen *um/ohne/anstatt/ außer/als ... zu* eingeleitet wird,
 o wenn sie durch ein hinweisendes Wort angekündigt oder aufgenommen wird,
 o wenn sie von einem Nomen abhängt.

- Im Allgemeinen setzt man **kein Komma**, wenn der Infinitiv mit einem übergeordneten Verb ein mehrteiliges Prädikat bildet.

> Die Sterne waren deutlich am Himmel zu sehen.
 > Der Nebel schien sich aufgelöst zu haben.
 > Sie pflegten die Sterne in klaren Nächten zu beobachten.